

	Beispiele für <b>nicht meldepflichtige</b> Grenzverletzungen		Beispiele für <b>meldepflichtige</b> Grenzverletzungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Distanzlosigkeit</li> <li>▪ Übertriebene Unmutsäußerungen</li> <li>▪ Abwertungen</li> <li>▪ wiederholtes Nichteinhalten von Terminen</li> <li>▪ Verstöße gegen Regeln / Hausordnung</li> <li>▪ diskriminierende, sexistische und rassistische Äußerungen,</li> <li>▪ Verantwortungsloser Umgang mit Caritas- und Fremdeigentum</li> <li>▪ leichte verbale Drohung / Druck ausüben</li> <li>▪ leichte Sachbeschädigung / Müllbelästigung</li> <li>▪ Respektlosigkeit und Provokationen</li> <li>▪ MA und / oder KL anschreien</li> <li>▪ Absichtliche Ausgrenzung</li> <li>▪ Leichte Körperverletzung (KL/KL)</li> <li>▪ Leichte Anwendung von Gewalt ohne Verletzungsfolgen (KL/KL)</li> <li>▪ Häusliche Gewalt ohne Verletzungsfolgen (KL/KL)</li> <li>▪ Weitergabe von illegalen Substanzen (KL/KL)</li> <li>▪ Beleidigung und Beschimpfungen</li> <li>▪ Konsum von illegalen Suchtmitteln in Caritas Räumlichkeiten (KL/Caritas)</li> <li>▪ Wiederholte Missachtung der Hausordnung</li> <li>▪ Suizidandrohung</li> <li>▪ Selbstverletzendes Verhalten</li> </ul>	KL / KL	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schwere Körperverletzung</li> <li>▪ Gefährliche Drohung</li> <li>▪ Häusliche Gewalt mit Verletzungsfolgen</li> <li>▪ Sexueller Missbrauch / Vergewaltigung</li> <li>▪ Nötigung</li> <li>▪ Freiheitsentzug</li> <li>▪ Kinderpornographie</li> <li>▪ Vernachlässigung von Minderjährigen und Schutzbefohlenen</li> <li>▪ Waffengebrauch</li> </ul>
		KL / MA	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Körperverletzung</li> <li>▪ Nötigung</li> <li>▪ Gefährliche Drohung</li> <li>▪ Waffengebrauch</li> <li>▪ Erpressung</li> <li>▪ Sexuelle Belästigung</li> <li>▪ Sexuelle Gewalt</li> <li>▪ Stalking</li> <li>▪ Anwendung von Gewalt ohne Verletzungsfolgen</li> <li>▪ Verleumdung</li> <li>▪ Sexismus</li> <li>▪ Rassismus</li> </ul>
		KL / Caritas	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schwere Sachbeschädigung (&gt; € 3000,-)</li> <li>▪ Schwere Diebstahl + Einbruchdiebstahl</li> <li>▪ Verstoß gegen Wegweisung / Betretungsverbot</li> <li>▪ Erzeugung, Lagerung und Weitergabe von illegalen Substanzen in Caritas Räumlichkeiten, wenn es sich um eine „große Menge“ nach der Suchtgift-Grenzmengenverordnung handelt.</li> <li>▪ Sachbeschädigungen (Verwahrlosung, z.B. Mietobjekte der Caritas)</li> <li>▪ Diebstahl</li> <li>▪ Schwere Rufschädigung</li> <li>▪ Gefährliche Drohung gegenüber Caritas</li> </ul>
		KL	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Suizidversuch (Maßnahme: freiwillige Aufnahme im LKH oder bei Unfreiwilligkeit mit Amtsarzt).</li> <li>▪ Erweiterte Suizidandrohung</li> </ul>
		MA und /oder Externe / Caritas	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigentumsdelikte (= schwere Sachbeschädigung &gt;€ 3000, schwerer Diebstahl)</li> <li>▪ Verstöße gegen Leib und Leben (Sex. Gewalt, sex. Belästigung, Unterlassene Hilfeleistung, körperliche Gewalt ...)</li> <li>▪ Gefährliche Drohung gegen Einrichtungen der Caritas</li> <li>▪ Schwere Rufschädigung</li> <li>▪ Unterschlagung von Spendenmitteln</li> <li>▪ Beschimpfung + Beleidigung</li> <li>▪ Diebstahl</li> <li>▪ Das unerlaubte Tragen von Waffen</li> </ul>

# Orientierungsraster: Umgang mit Grenzverletzendem Verhalten – Caritas Steiermark

		<p><b>MA / MA</b></p>	<p><b>Alle strafrechtlich relevanten Tatbestände z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sexuelle Belästigung</li> <li>▪ Missbrauch des Autoritätsverhältnisses / Abhängigkeitsverhältnisses</li> <li>▪ Körperliche Übergriffe</li> <li>▪ Körperverletzung</li> <li>▪ Vorsätzliches Vorenthalten von Information mit Schädigungsabsicht</li> <li>▪ Vorsätzliche, wissentliche Überforderung von MA</li> <li>▪ Machtposition ausnutzen</li> <li>▪ Sexismus</li> <li>▪ Rassismus</li> </ul>
		<p><b>MA / KL</b></p>	<p><b>Alle strafrechtlich relevanten Tatbestände z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sexuelle Belästigung</li> <li>▪ Missbrauch des Autoritätsverhältnisses / Abhängigkeitsverhältnisses</li> <li>▪ Assistierter Suizid</li> <li>▪ Körperliche Übergriffe (Aktion ausgehend von MA)</li> <li>▪ Körperverletzung</li> <li>▪ Vernachlässigung von Schutzbefohlenen</li> <li>▪ Sexismus</li> <li>▪ Rassismus</li> </ul>
		<p><b>Extern / KL</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gefährliche Drohung</li> <li>▪ Beharrliche Verfolgung</li> <li>▪ Missbrauch des Autoritätsverhältnisses / Abhängigkeitsverhältnisses</li> <li>▪ Verstoß gegen Wegweisung / Betretungsverbot</li> <li>▪ Häusliche Gewalt mit Verletzungsfolgen</li> <li>▪ Körperverletzung</li> <li>▪ Sexueller Missbrauch / Vergewaltigung</li> <li>▪ Nötigung</li> <li>▪ Waffengebrauch</li> </ul>
<p><b>Maßnahmen auf Ebene MA</b></p>	<p><b>Möglichkeiten (unter anderem):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Direktes Gespräch mit KL</li> <li>▪ KL abgeben</li> <li>▪ Teambesprechung/ Teamsupervision</li> <li>▪ informeller Austausch</li> <li>▪ Fallbesprechung</li> <li>▪ Dokumentation von Beobachtungen</li> <li>▪ evtl. Einzelsupervision</li> </ul>		<p><b>Verpflichtend:</b></p> <p><u>MA:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bei Bedrohung/ Gefahr in Verzug: sofort Blaulichtorganisation(en) rufen. Eigenschutz geht vor! Unverzügliche Meldung an Führungskraft/Gewaltschutzstelle</li> <li>▪ Meldung aller meldepflichtigen Fälle mittels Meldebogen an Gewaltschutzstelle (MA und/ oder FK)</li> </ul>
<p><b>Maßnahmen auf Ebene Führungskraft</b></p>	<p><b>Möglichkeiten (unter anderem):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vernetzung mit Caritas-internen Beratungsstellen</li> <li>▪ evtl. angeordnete Einzelsupervision</li> <li>▪ Direktes Gespräch mit KL</li> <li>▪ Teambesprechung/ Teamsupervision</li> <li>▪ informeller Austausch</li> <li>▪ Fallbesprechung</li> <li>▪ Zielvereinbarung / Aufmerksam machen auf Konsequenzen</li> <li>▪ Dokumentation von Beobachtungen</li> <li>▪ evtl. Einzelsupervision</li> </ul>		<p><b>Verpflichtend:</b></p> <p><u>Führungskraft</u> veranlasst in entsprechend den jeweiligen Erfordernissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Krisenteam/ Fachteam / Akute Fallbesprechung / interdisziplinäres Team</li> <li>▪ Gespräch mit Klient*in (Gesprächsführung klären)</li> <li>▪ Verwarnung / Ausschluss / (dauerhaftes) Hausverbot / Ausquartierung</li> <li>▪ Team- und / oder Einzelsupervision</li> </ul> <p>Meldung ergeht an (ergibt sich aus Meldebogen) Gewaltschutzstelle/Gewaltschutzbeauftragte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die <u>Meldung an die Gewaltschutzstelle muss</u> spätestens hier von der FK passieren</li> </ul>

<b>Maßnahmen auf Ebene Gewaltschutzstelle/Caritas</b>	<p><b>Möglichkeiten (unter anderem):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vernetzung mit Caritas-internen Beratungsstellen</li> <li>▪ evtl. angeordnete Einzelsupervision</li> <li>▪ Direktes Gespräch mit KL</li> <li>▪ Teambesprechung/ Teamsupervision</li> <li>▪ informeller Austausch</li> <li>▪ Fallbesprechung</li> <li>▪ Zielvereinbarung / Aufmerksam machen auf Konsequenzen</li> <li>▪ Dokumentation von Beobachtungen</li> <li>▪ evtl. Einzelsupervision</li> </ul> <p><b>Verpflichtend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dokumentation</li> </ul>	<p><b>Verpflichtend:</b></p> <p>Gewaltschutzstelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dokumentation</li> </ul> <p>Falls Mitarbeiter*innen involviert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fallführung bei Servicestellenleitung RPV in Zusammenarbeit mit Gewaltschutzbeauftragter</li> <li>▪ Evtl. Information Ombudsstelle</li> </ul> <p>in Absprache mit Caritasdirektorin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfung Entlassung oder Suspendierung</li> </ul> <p>Weitere Maßnahmen je nach Situation und Notwendigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammenarbeit mit Kommunikation – wenn öffentlichkeitswirksam</li> <li>▪ Info an gesetzliche Vertreter</li> <li>▪ Information an Polizei</li> <li>▪ Entscheidung über Wegweisung (Polizei)</li> <li>▪ Einbindung externer Partner (KJH, Krankenhaus...)</li> <li>▪ Alternative Unterbringung</li> <li>▪ evtl. Beiziehung eines Rechtsanwaltes oder Inanspruchnahme einer anonymen Beratung durch die Polizei</li> </ul> <p><b>Sofern Mitarbeiter*innen als Beschuldigte oder Täter*innen involviert sind ist die Fallführung immer bei der Gewaltschutzbeauftragten oder der Servicestellenleitung RPV.</b></p>
---	--	--

**Information:**

**Es gilt an sich keine Anzeigepflicht. Ausgenommen davon sind gesetzliche Anzeigepflichten, welche sich aus der Ausübung der beruflichen Tätigkeit ergeben.**  
Bei Zweifeln ist die Gewaltschutzstelle zu kontaktieren.

Grundsätzlich steht es jedem / jeder frei, sich an die/ den Gewaltschutzbeauftragten zu wenden, auch wenn es sich um eine nicht meldepflichtige Grenzverletzung handelt! Der Orientierungsraster bietet eine Hilfestellung zur Einordnung von unterschiedlichen Formen grenzverletzenden Verhaltensweisen.

**Stand Februar 2023**